

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9226 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in Hamburg im Jahre 2004

Teil 1: Öffentliche Wasserversorgung

Im Jahre 2004 war die hamburgische Bevölkerung vollständig an das Verteilungsnetz der öffentlichen Wasserversorgung angeschlossen. Das für die öffentliche Wasserversorgung tätige Wasserversorgungsunternehmen mit Sitz in Hamburg förderte 2004 rund 122 Mio. m³ Wasser. Gut 76 Mio. m³ davon wurden in Hamburg gewonnen, die restlichen 46 Mio. m³ förderten die Wasserwerke des Unternehmens auf schleswig-holsteinischem und niedersächsischem Landesgebiet. Das gesamte Wasser stammt aus Grundwasser.

Der Wasserversorger gab 2004 gut 98 Mio. m³ Wasser an Letztverbraucher in Hamburg ab, und zwar 90 Mio. m³ (92 %) an Haushalte sowie 8 Mio. m³ (8 %) an gewerbliche Unternehmen und sonstige Abnehmer. Legt man der Berechnung des pro-Kopf-Verbrauchs die nur an Haushalte abgegebene Wassermenge zugrunde, errechnet sich für jeden Hamburger im Jahr 2004 ein täglicher Wasserverbrauch von 142 Liter, das sind gut acht Liter weniger als 2001. Bezogen auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge betrug der Wasserverbrauch je Einwohner und Tag 155 Liter (2001: 166 Liter).

1. Öffentliche Wasserversorgung in Hamburg 1998, 2001 und 2004

Merkmale	1998	2001	2004	Veränderung 2004 gegenüber 2001 in %
In Hamburg gewonnene Wassermenge in 1 000 m ³	.	.	76 316	×
darunter Grundwasser	.	.	76 316	×
An hamburgische Letztverbraucher abgegebene Wassermenge in 1 000 m ³	106 678	104 629	98 165	- 6,2
darunter an Haushalte und Kleingewerbe	95 499	94 655	90 146	- 4,8
Anteil der versorgten Einwohner ¹ in %	100,0	99,8	100,0	0,2 ^a
Wasserverbrauch je Einwohner in l/d ²	171,9	166,4	154,8	- 7,0

¹ 1998 und 2001 = Stand 31. Dezember; 2004 = Stand 30. Juni

² bezogen auf die insgesamt an Letztverbraucher abgegebene Wassermenge

^a %-Punkte

Hinweis:

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 19 „Umweltschutz“, Reihe 2.1.

Erläuterungen und Begriffserklärungen

Die in diesem Statistischen Bericht veröffentlichten Daten wurden mit zwei getrennt durchgeführten Erhebungen ermittelt:

- Die Erhebung über die öffentliche Wasserversorgung wird alle drei Jahre bei Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Unternehmen und sonstigen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung betreiben, durchgeführt. Die Wasserversorgung kann auf vertraglicher Verpflichtung oder öffentlich-rechtlicher Satzung beruhen. Dementsprechend sind auch Genossenschaften, BGB-Gesellschaften u. Ä., die nur ihre Mitglieder mit Wasser versorgen, in dieser Statistik erfasst.
- Die Erhebung über die Wasserversorgung und die Abwassersituation der nicht an die öffentlichen Abwasseranlagen angeschlossenen Einwohner wird ebenfalls alle drei Jahre durchgeführt. Sie richtet sich an die zuständigen Gemeinden.

Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322). Erhoben werden die Angaben zu § 6 Abs. 1 und Abs. 4 UStatG.

Gebiets- und Bevölkerungsstand: 30. Juni 2004

Grundwasser: Wasser, das Hohlräume der Erdrinde zusammenhängend ausfüllt und nur der Schwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Letztverbraucher: Private Haushalte (einschließlich Handwerk und Kleingewerbe), gewerbliche Unternehmen (Produzierendes Gewerbe, Handel, Verkehr, Dienstleistungen) und sonstige Abnehmer (z. B. Krankenhäuser und Schulen, Behörden und kommunale Einrichtungen, Bundeswehr, landwirtschaftliche Betriebe und Einrichtungen für öffentliche Zwecke), mit denen die für die öffentliche Wasserversorgung tätigen Unternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen.

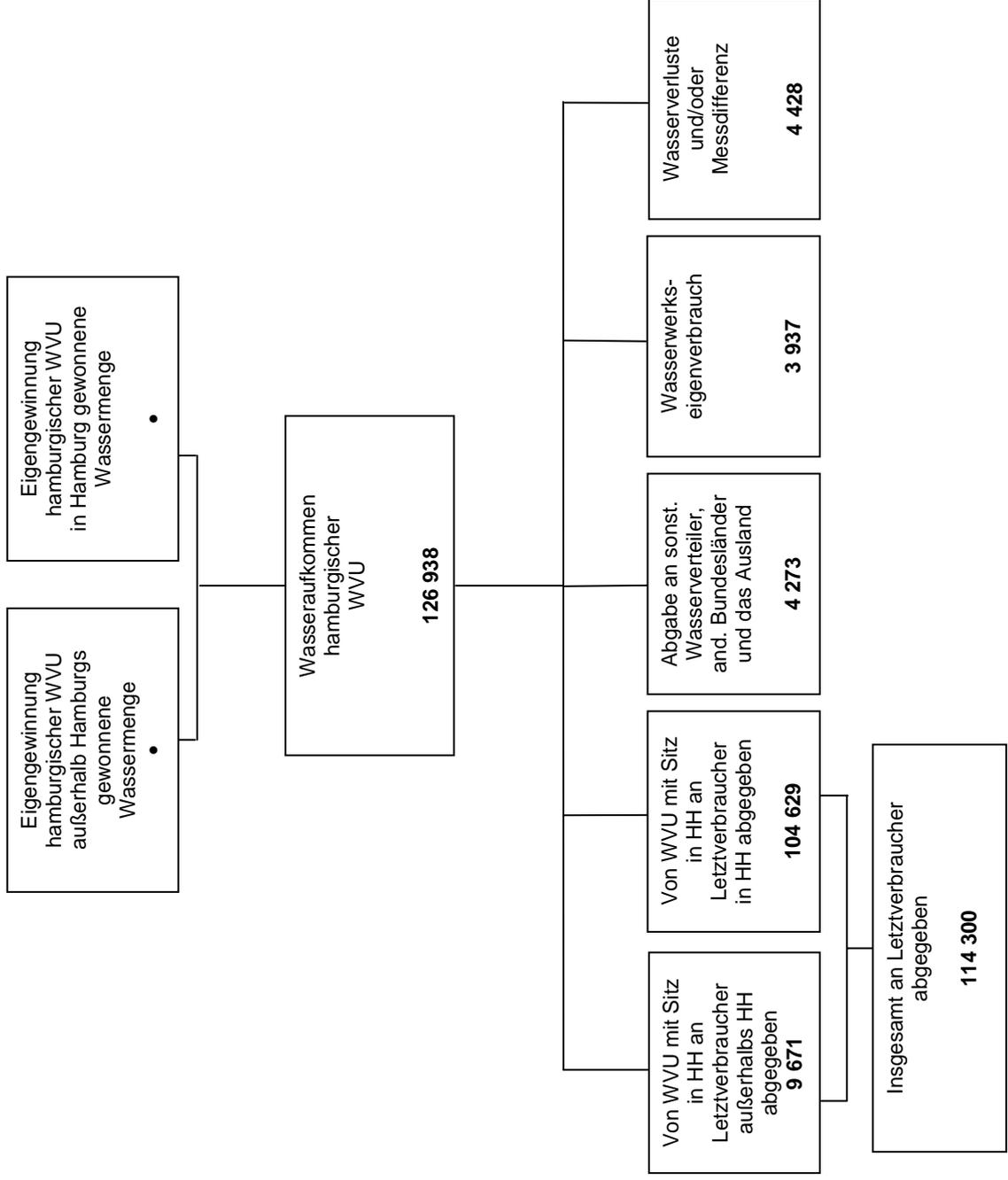
Wasseraufkommen: Das Wasseraufkommen eines Wasserversorgungsunternehmens setzt sich zusammen aus dem selbstgewonnenen Wasser (Eigengewinnung) und dem von anderen Unternehmen fremdbezogenen Wasser.

Zeichenerklärungen

- 0 weniger als die Hälfte der kleinsten darstellbaren Einheit, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

In dem vorliegenden Bericht werden lediglich Auszüge aus dem vorhandenen umfangreichen Zahlenmaterial veröffentlicht. Weitere Ergebnisse können vom Statistischen Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein auf Anforderung bereitgestellt werden, soweit die Geheimhaltungsbestimmungen es zulassen.

Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Hamburg 2001
 – Angaben in 1 000 m³ –



Wassergewinnung, Wasseraufkommen und Wasserverbleib der öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen (WVU) in Hamburg 2004
 – Angaben in 1 000 m³ –

